

19. 10. 2021

Von dem, was Ali Farka Touré und Toumani Diabaté auf "*In the Heart of the Moon*" zu bieten haben, sagt die Zeitschrift MOJO, das sei die »schönste Musik der Welt«.

Mir schließt das zuviel aus. Man könnte es so sagen: Alle akustische Musik, die mit großzügiger Aufmerksamkeit für Tradition und wohlüberlegter Beteiligung an ihrer Bewahrung, Bearbeitung und Weiterführung, mit selbstbewußter und freier Ernsthaftigkeit, mit musikalischer Authentizität und Kompetenz gespielt wird, ist die schönste. Überall auf der Welt. Diese hier kommt aus Mali.

Ali Farka Touré im Booklet: »If you know something and don't want to share it, then you are selfish. You came after someone, and someone else will come after you. You can't learn the entire sea by heart. (. . .) Everyone needs to participate in making sure our culture is healthy, in helping preserve our heritage. And today in Mali, in Bamako, we are working so very hard to fight against the way the Third World is being plundered. And I hope that we will succeed.«

∞ ∞ ∞

Was in Deutschland mit der leicht infantilen Vokabel Krimi belegt ist, heißt in anderen Ländern anerkennend und korrekt: Polizeifilm. Das hat sich hierzulande nie zum Besseren geändert und wird es wohl auch nicht mehr. Wenn man dann noch sieht, daß es im Polizeifilm-Genre so gut wie keine deutsche Kinoproduktion mehr gibt, die gesamte "Krimi"-Produktion sich also auf das Seriengeschäft im Fernsehen beschränkt, wird immer leichter verständlich, warum die deutschen Krimis so unendlich schlecht sind. Am besten aber versteht man die Abwesenheit von ästhetischem Format, geistiger Souveränität, intelligenten Drehbüchern und handwerklich einwandfreiem Film-Können, wenn man sich klar macht, daß all die Tausende von deutschen Fernsehkrimis nichts sind als Beamten-Krimis. In jeder Hinsicht irrelevante Beamten-Krimis. Aufs gräßlichste eingekerkert in der staatsdienerischen Kleinbürger-Mentalität der Hauptfiguren, aufs hoffnungsloseste den erbärmlichen Ideologien der obrigkeitsstaatlich organisierten Kripo-Hierarchien verpflichtet, unterwürfig gegenüber den immer strikteren redaktionellen Vorgaben des Staatsfernsehens und, nicht zuletzt, kleingehalten von den eigenen Karrierebedürfnissen fast aller Beteiligten.

Wenn man all das berücksichtigt, kann man auf der Stelle damit aufhören, dem treudeutschen Krimi-Geschäft je wieder einen sich selbst ernstnehmenden Gedanken zukommen zu lassen. Das Läppische, die beamtete Fadheit haben sich durchgesetzt.

∞ ∞ ∞

Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Paul Robeson: *Here I Stand* (New York: Othello Associates Inc., 1958).

Ali Farka Touré & Toumani Diabaté: *In the Heart of the Moon* (World Circuit / BMG, 2005).
arte — Jens Niehuss & Marcel Martschoke: *Dürre in Europa / Die Katastrophe ist hausgemacht* (ZDF / ARTE, 2021).

**arte — Jörg Daniel Hissen: Auf dem Trockenen / Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen
ausbeuten (ZDF / Eikon Media / ARTE, 2021).**

3sat — Ingolf Baur: Das CO2-Endlager (ZDF / 3sat, Jahr).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann